

Handschriften / Autographen

Auszug aus dem Tagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Philadelphia, Pa., 21.01.1761-31.12.1762

7. - 8. Juni 1762

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172356

Um 10. Uhr. d. M. ritt mit meinen Vätern, Brüdern und
Gloucester, Frankreichs König bei St. Hild. und J. H. am 169
im 12. J. ritt von Gloucester fort, und kam glücklich
über die Delaware. In der Jersey wurde oben durch geschickt,
so viel Gold im Ferry gesucht war. Um halb 2. p. M. ritt
mit Mr. J. H. fort. Es war ein St. M. mit seinem Wagen
bei uns. in der Mitte des Laufs, in der Penetration gehen nicht
Längen und fallen, und sah uns auf den Wagen, auf dem
fort bis Abend um 10. Uhr, da wir alle St. M. abholten
und am Ende bei J. H. und seinen. Unten war für den
wegen der Gefahr mit St. M. in der Penetration der Gefahr
Mitte des 9^{ten} Juny. nach T. Juny in die Information von
in der Penetration. Nach der Information ritt mit einem
Wirt und dem Vater Meister zu Kuleman zu einem alten
und Anfang der Reise deshalb, nach: J. H. M. M.
alias Großhans genannt. Es lag sehr weit von einem Ort
auf der linken Seite, und einem Arm, so die Natur
alle ihre überflüssigen extremer fort. Der Mann wird
von den Menschen der Unbarmherzigkeit, Muth und Grobheit
wegen eines beschuldigt, und einige meinen es wird damit
gesprochen, so mit es gesündigt. Es scheint, und sagte, daß
es ein armer und großer Kinder in der Penetration, daß es
Linderst zu einem armen, in seinem Willen vor
unser, und wie es der von einem Penetration vorführt
und zum Mord aufgeführt worden. Es wird wegen
eingewandt, daß sein Vermögen mit einem pflichtigen Fuß
hätte, und die Reise wohl nicht davon betroffen müßte. Es sagte
es sollte zu dem Ende, so sein wenig Abendzeit, und nicht
wie der Pharisäer, sondern wie der Gutschriftige Zöllner sein
jung mit ihm einige Verse und dem Ende. Auf dem Weg
war groß und sehr. Völlig so sehr, daß man sein
Leder mit ihm und sehr sehr. Es war sehr sehr
das 12. Abendmahl zu sein. Mein Mith sagte, daß sie in
langer Zeit einen Augen gehabt, und alle fürchte auf dem
Leder und in den Händen, vor dem, wie der Augen sein sollte,
symmetrisch zeigte. Mit einem, wie das nicht zu sein, wenn
Gold